

BUND Schleswig-Holstein, Lorentzendam 16, 24103 Kiel

Stadt Uetersen  
Der Bürgermeister  
Planen und Bauen  
**Stadtplanung**  
Wassermühlenstraße 7  
25436 Uetersen

E-Mail: woerpel@stadt-uetersen.de

Landesverband  
Schleswig-Holstein e.V.

Kreisgruppe Pinneberg

Ihre Ansprechpartnerin:

Marina Quoirin-Nebel

Tel.: 04123/68 52 13

Email: marina.quirin-nebel@barmstedt.de

**Ihr Zeichen:**

**Unser Zeichen:**  
**PI-2022-133**

**Datum:**  
**10.04.2022**

**Stadt Uetersen: „Satzung der Stadt Uetersen zum Schutz von durch rechtskräftigen Bebauungsplan geschützter oder auf öffentlichem Straßenland stehender zu entfernender Bäume“  
Hier: Beteiligung gem. § 19 LNatSchG, Stellungnahme des BUND-Landesverband SH**

Sehr geehrte Frau Woerpel,

wir vom *BUND-SH* bedanken uns für die Zusendung der Unterlagen und nehmen wie folgt Stellung:

### **Allgemein:**

Baumschutz ist auch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und für den Naturschutz unentbehrlich. Gerade in der Diskussion um Klimaschutz und der Zukunft der Menschheit kommen neben Pflanzungen von Bäumen u.a. zur Begrenzung des CO<sub>2</sub> Gehaltes, vor allem dem Schutz der vorhandenen Bäume eine große Bedeutung zu. Bäume sind zu schützen und zu erhalten, sie sind sehr wertvoll, sie dienen u.a. Vögel und Insekten als Nistplatz und Futterquelle, prägen das Stadtbild und verbessern die Luftqualität. Gerade große Bäume haben innerstädtisch immer weniger Chancen alt zu werden. Die Baumschutzverordnung des Kreises Pinneberg kommt seit Jahrzehnten nicht mehr zur Anwendung, daher kommt den Gemeinden im Kreis Pinneberg die besondere Verantwortung zum Schutz der innerstädtischen Bäume zu. Wir befürworten grundsätzlich die Erstellung einer Baumschutzsatzung der Gemeinde Uetersen mit folgenden Anregungen und Anmerkungen:

### **§ 1 Geltungsbereich, Schutzzweck / § 2 Schutzgegenstand**

Der vorliegende Entwurf der Baumschutzsatzung sieht vor, den Schutz der Bäume auf den Geltungsbereich der Flächen innerhalb der rechtskräftigen Bebauungspläne (§ 30 BauGB) sowie für die innerhalb im Zusammenhang bebauten Ortsteile (§ 34 BauGB) zu begrenzen. Das ist aus der Sicht des Naturschutzes nicht ausreichend. Warum will die Stadt Uetersen nicht den Schutzbereich für den gesamten Ortsbereich aufnehmen? Warum soll die Satzung lediglich für Bäume in rechtskräftigen Bebauungsplänen und für die stadteigenen Bäume erstellt werden? Das ist für uns unverständlich. In Uetersen sind noch einige Gebiete ohne rechtskräftige Bebauungspläne, der Außenbereich bleibt völlig außen vor. Die Stadt verpasst hier die Chance, alle schützenswerte Bäume zu erhalten. Gerade in diesen Gebieten stehen noch viele alte Bäume, die den besonderen Schutz bedürfen. Sie sind nicht nur aus den Aspekten des Klimaschutzes wichtig, sie sind auch altes Kulturgut, das unbedingt erhalten werden muss. Daher plädieren wir den Geltungsbereich der Baumschutzsatzung für die gesamte Stadt Uetersen

● Hausanschrift:  
Lorentzendam 16  
D-24103 Kiel

Spendenkonto:  
Förde Sparkasse  
IBAN: DE33 2105 0170 0092 0060 06  
SWIFT-BIC: NOLADE 21 KIE

Geschäftskonto:  
Förde Sparkasse  
IBAN: DE35 2105 0170 0092 0030 60  
SWIFT-BIC: NOLADE 21 KIE

Vereinsregister:  
Kiel VR 2794 KI  
Steuernummer:  
20/290/75910

Der BUND ist anerkannter Naturschutzverein nach § 63 Bundesnaturschutzgesetz. Spenden sind steuerabzugsfähig. Erbschaften und Vermächtnisse an den BUND sind von der Erbschaftssteuer befreit. Sprechen Sie uns an, wir informieren Sie gerne.



10 Minuten per Bus vom Hbf und ZOB mit den Linien 11, 81, 91, 501 und 502 zur Haltestelle Lorentzendam

vorzusehen. Zur Vermeidung von Missverständnissen sollte eine topografische Karte mit dem Geltungsbereich als Anlage beigefügt werden.

## § 5 Ausnahmen

Unter Abschnitt 2 wird der Begriff „zumutbar“ genutzt. Was in diesen Abschnitten mit zumutbar beabsichtigt wird, sollte genauer definiert werden. Ansonsten bleibt es der Auffassung der Beteiligten überlassen, bei Bedarf diese Abschnitte auszulegen und umzusetzen, im ungünstigen Fall nur zu Lasten der Bäume. Der Begriff „zumutbar“ birgt aus unserer Sicht auch die Gefahr einer Rechtsunsicherheit.

## § 8 Ersatzpflanzung, Ausgleichszahlung

Der Wert der Bäume bemisst sich an verschiedenen Faktoren, Art, Größe, Alter usw. Die Kochmethode ist ein erprobtes Verfahren, nach der sich der reale, materielle Wert errechnen lässt. So kann z.B. der Wert eines Ersatzbaumes einer 100jährigen Buche mit der Kochmethode leicht einen Wert von 2.500 Euro erreichen. Dazu kommen noch Pflanz- und Pflegekosten. Wenn jemand ein Baum im Weg ist, bezahlt der/diejenige leicht die 1000 Euro, zumal, wenn dadurch u.U. der zusätzliche Bau von Wohnungen oder Häuser mit einem Vielfachen an Mehrwert generiert werden kann.

## Zusätzliche Hinweise

Damit bis zur Beschlussfassung der Baumschutzsatzung aufgrund irrationaler Ängste nicht mehr Bäume als notwendig gefällt werden, bedarf es einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit. Ein anschauliches Beispiel ist folgendes, obwohl bereits 13 Jahre alt und die genannten Summen heute eher höher anzusetzen sind:

In der Taspo Baumzeitung wurde im Jahr 2007 eine Zusammenstellung des Baumwertes abgedruckt. Demnach müsste unsere Volkswirtschaft pro Jahr einen durchschnittlichen Betrag von 660 € aufbringen, um die Leistung eines einzigen Baumes zu erbringen. Die Summe gliederte sich folgendermaßen:



Schattenspender: 40 Euro  
Förderung von Bodenlebewesen: 25 Euro  
Symbiose mit anderen Lebewesen: 25 Euro  
Aufenthaltort für Menschen: 25 Euro  
Eventuell essbare Früchte: 15 Euro  
Filterung von Staub: 10 Euro  
Schaffung von Lebensraum: 10 Euro  
Windschutz: 5 Euro  
Organisches Material: 3 Euro  
Holzwertzuwachs: 1,50 Euro

Bereitstellung von Sauerstoff: 500 Euro

Die Auflistung zeigt, wie viele Funktionen ein Baum haben kann. Durch seine schattenspendende Krone und die Verdunstung von Wasser kühlt er die Luft um sich herum ab. Laut Forschern der niederländischen Universität Wageningen kann die Kühlleistung eines einzelnen Baumes, abhängig von der Größe 20 bis 30 Kilowatt betragen. Er ist Lebensraum und Nahrungsspender für unzählige Tierarten, ob über oder unter der Erde. Doch auch für unsere Umwelt sind Bäume wichtig. In einem einzigen Jahr filtert ein Buchenwald bis zu 70 Tonnen Schmutzpartikel aus der Luft. Und was für alles Leben auf der Erde am wichtigsten ist: Bäume produzieren Sauerstoff. Die Buche schafft im Jahr 4600 Kilogramm! Das reicht, damit 13 Menschen ein ganzes Jahr lang atmen können.

Die Akzeptanz einer Baumschutzsatzung kann sich erhöhen, wenn Baumbesitzer\*innen Beratungen angeboten werden. Auch eine finanzielle Unterstützung bei besonders hohem Pflegeaufwand erhöht die Bereitschaft zum Erhalt des Baumbestandes in der Stadt Uetersen.

Wir bitten um Zusendung des Abwägungsprotokolls

Mit freundlichen Grüßen



Marina Quoirin-Nebel  
f. d. *BUND* SH